

A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark and out of focus.

# Schieb Report

**Ausgabe 2020.38**

## Ändern des Standard-Launchers in Android



Der Wechsel des Standard-Launchers in Android hat weit mehr Auswirkungen als der Start der meisten anderen Apps. Nachdem Sie einmal festgelegt haben, dass die Bedienung von Android immer mit dem neuen Launcher erfolgen soll, sehen Sie von dem in Standard installierten so gut wie nichts mehr. Was aber, wenn Sie wieder zum Standard zurückwollen?

Zusätzliche Launcher wie der [Microsoft Launcher](#) erfreuen sich großer Beliebtheit. Einmal gestartet übernehmen diese die komplette Oberfläche von Android. Sie loszuwerden schein unmöglich: Eine Neuinstallation des Gerätes erreicht das, den damit wird es in den Auslieferungszustand versetzt. Der Aufwand, dann alle Apps und Konfigurationen erneut durchführen zu müssen, ist viel zu hoch. Android ist hier gottseidank sehr flexibel: Der Launcher ist aus Systemsicht nicht viel anderes als eine App, die Dateien öffnet. Wie beim Internet-Browser, bei den E-Mails und anderen Daten hat Android immer eine Standard-App, und die ist aktuell ein anderer Launcher.



Um das zu ändern, wechseln Sie in die Einstellungen von Android. Unter **Apps** (die genaue Bezeichnung mag von Version zu Version leicht anders sein) wählen Sie über der Liste der Apps **Alle** an. Tippen sie auf die drei Punkte und aktivieren Sie **Systemanwendungen anzeigen**. Rollen Sie nun nach unten, bis Sie den Launcher sehen. Tippen Sie den Eintrag an, dann etwas weiter unten auf **Startbildschirm**. Hier ist der alternative Launcher aktiviert. Tippen Sie stattdessen auf den ursprünglichen Launcher. Wenn Sie dauerhaft im Standard bleiben wollen, dann deinstallieren Sie den die anderen Launcher einfach.

## Apple Watch wird zur Gesundheits- und Fitnesszentrale



Apples Smartwatch entwickelt sich von Generation zu Generation weiter - und wird zunehmend zum Gesundheits-Gadget. Das neue Watch-Modell kann nicht nur den Puls messen und ein EKG erstellen, sondern auch den Sauerstoffgehalt im Blut ermitteln. Das ist gerade aktuell in der Zeit von Corona ein wichtiges Werkzeug.

Ist es nur ein leichtes Schnarchen - oder Symptom für ein größeres Problem, vielleicht sogar obstruktive Schlafapnoe?

Die neue [Apple Watch](#) Series 6, die [Apple](#) jetzt in einer der wohl schnellsten und kürzesten Online-Shows (und das nur online, ohne Applaudierende) präsentiert hat, kann dabei helfen, die Antwort zu liefern. Denn wie erwartet hat Apple seiner Watch 6 nun ein weiteres Messinstrument spendiert: ein Pulsoxymeter.



## Pulsoxymeter: Wie viel Sauerstoff ist im Blut?

Pulsoxymeter? Klingt nicht eben sexy - und kommt aus der Welt der Medizin. Denn ein Pulsoxymeter misst den Sauerstoffgehalt im Blut. Der sollte bei 93 bis 99% liegen, das ist der Normbereich. Fällt der Spiegel darunter, kann das zu ernsthaften Schwierigkeiten führen. Die Watch 6 kann diesen Wert innerhalb von 15 Sekunden ermitteln. Mit Hilfe entsprechender Sensoren, direkt am Handgelenk. Die Apple Watch ist nicht die erste Smartwatch, die das kann - aber natürlich die erste, die das auch konsequent nutzt.

Apple baut seine Watch weiter aus zum perfekten Instrument für alle, die auf Fitness und Gesundheit achten. Wer gerne Sport macht, findet in der Apple Watch jede Menge ausgetüftelter Funktionen. Und es werden noch mehr, da Apple - erst mal nur in den USA - ein neues Abo namens **Fitness+** startet. Hier können sich Apple-Kunden für 10 Dollar im Monat oder 80 Dollar im Jahr mit Musik und Fitness-Videos anleiten lassen. Home-Fitness: Das liegt nicht zuletzt durch Corona derzeit voll im Trend.

## Gesundheit und Fitness im Blick

Aber auch, wer schlicht seine Gesundheit im Blick halten will, ist mit einer Apple Watch gut bedient. Den Puls misst die Watch schon lange. Auch lässt sich [jederzeit ein 1-Kanal-EKG erstellen](#) - das selbst Kardiologen zu schätzen wissen. Nun kommt mit dem Pulsoxymeter eine weitere Messfunktion dazu, die es erlaubt,

etwa den Schlaf zu überwachen: Puls, Bewegungen und Sauerstoffgehalt - kann die Uhr alles in der Nacht protokollieren. Das erspart dem ein oder anderen eine Nacht im Schlaflabor.

Worüber Apple natürlich nicht redet, sind die Daten, die dabei anfallen. Es kommt immer mehr dazu. Nun also auch noch der Sauerstoffgehalt.

## **Und die Daten? Gefahr von Missbrauch wächst**

Darüber hinaus führt Apple eine "Familienkonfiguration" ein. Jede Apple Watch ab Series 4 lässt sich künftig von einem "Chef" einrichten und überwachen, etwa die Watch der Kids - oder der Senioren in der Familie. Die Watch meldet dann die Gesundheitsdaten - oder auch den Aufenthaltsort. Eltern könnten kontrollieren, wo sich ihre Kinder aufhalten.

So praktisch viele der neuen Funktionen anmuten: Es gibt auch die Gefahr des Missbrauchs. Innerhalb der Familie. Und grundsätzlich. Darüber wird zu reden sein.

## Eine eSim im Samsung Galaxy Z Fold2 verwenden



Gerade bei Smartphones, die auch an den Business-Anwender richten, ist die zweite SIM-Karte mittlerweile sehr verbreitet. Manchmal ist die zweite Karte eine eSIM, eine elektronische Karte statt einer Plastikkarte. Diese muss heruntergeladen und der zugehörige Mobilfunktarif installiert werden. Beim [Galaxy Z Fold2](#) funktioniert das (noch) nicht. Wir nennen Ihnen die Hintergründe!

Die Idee hinter den zwei SIMs: Sie haben sowohl Ihre private wie auch ihre berufliche SIM-Karte im Gerät und sind unter beiden Rufnummern zu erreichen. Damit müssen Sie nur ein Gerät mitnehmen statt zwei. Samsung und Apple haben für die Top-Modelle die zweite physische SIM-Karte durch ihr elektronisches Pendant ersetzt. Das beantragen Sie - wie eine physische SIM-Karte - bei Ihrem Netzbetreiber. Dazu gehört ein Barcode, den Sie mit der Kamera Ihres Smartphones erfassen und dann durch ein Tippen installiert wird.

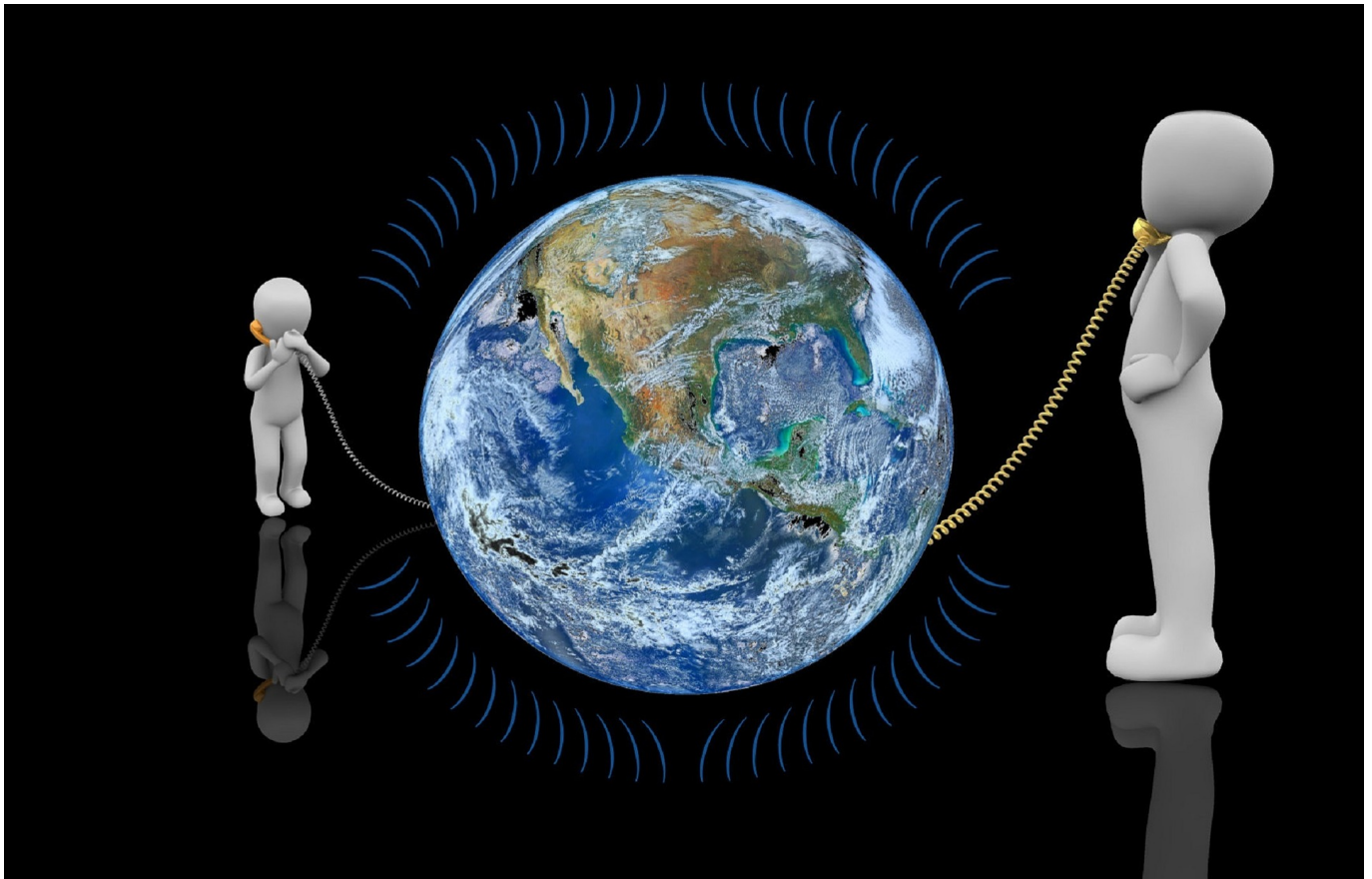


Beim Samsung Galaxy Z Fold2 sollte das genauso funktionieren. Allerdings führt der Aktivierungslink in die Zubehör-App, in der normalerweise Kopfhörer und Smartwatches gekoppelt werden. Auch in den Menüs finden Sie keine Funktion, die das Hinzufügen der eSIM erlaubt.

Der Grund ist einfach: Die Funktionalität soll erst in einem Update nachgeliefert werden. Kontrollieren Sie also auf jeden Fall, ob Sie die aktuellste Softwareversion installiert haben!



## Einrichten eines VPN-Servers auf einem QNAP NAS



Netzwerkfestplatten sind mittlerweile weit mehr als ein Speicher. Dank eigenem Betriebssystem und App Store verbirgt sich hinter den Geräten ein nahezu vollwertiger Server. Neben vielen dateibezogenen Diensten kann ein NAS auch als VPN-Server fungieren. Das sichert den Zugriff auf die Dateien auf dem NAS zusätzlich ab. Die Einrichtung geht in wenigen Schritten.

Installieren Sie die VPN-App auf dem NAS, solange das noch nicht erfolgt ist. Diese finden Sie im App Store auf dem NAS, bei QNAP heißt die App **QVPN Service**. Starten Sie die App, dann legen Sie das VPN-Profil an.

Die Apps bieten verschiedene VPN-Dienste an, hier ist es wichtig, dass Sie einen auswählen, der vom Endgerät unterstützt wird. Bei einem iOS-Gerät wie einem iPhone oder iPad sind das beispielsweise IKEv2, IPSec und L2TP. Je nach Dienst müssen Sie verschiedene Angaben vorgeben. Das NAS greift auf seine eigene Benutzerliste zu (mehr dazu gleich). Zusätzlich ist bei den meisten ein „Shared Secret“, also ein weiteres Kennwort, nötig.

QVPN Service

## QVPN Service 2

- Überblick
- VPN Server
  - QBelt**
  - PPTP
  - L2TP/IPSec (PSK)
  - OpenVPN
  - Privilegieneinstellungen
  - Online-NAS-Benutzer
  - Verbindungsprotokolle
- VPN-Client
  - VPN-Verbindungsprofile
  - Verbindungsprotokolle
- Ereignisprotokolle

### QBelt

- QBelt-Server aktivieren
- IP-Adressbereich für VPN-Clients: 10 . 6 . 0 . 2 - 10 . 6 . 0 . 254
- Server-Port: UDP 443
- Pre-Shared Key (shared secret): QNAP
- Maximale Anzahl von Clients: 5
- Netzwerkschnittstelle: Alle
- DNS-Server: NAS-Standard DNS Schnellassistent
- Debug-Protokoll aktivieren i

Bei einem QNAP NAS stellen Sie QBelt als VPN-Server ein. Dieser interne Dienst hat den Vorteil, dass Sie den Client über eine [kostenlose App](#) konfigurieren lassen und sich so den manuellen Weg durch die Menüs sparen können.

In der Benutzerverwaltung geben Sie jedem Benutzerkonto, das das VP nutzen können soll, separat die Berechtigung dazu. Im Standard ist diese nur für den Admin-Benutzer eingestellt.

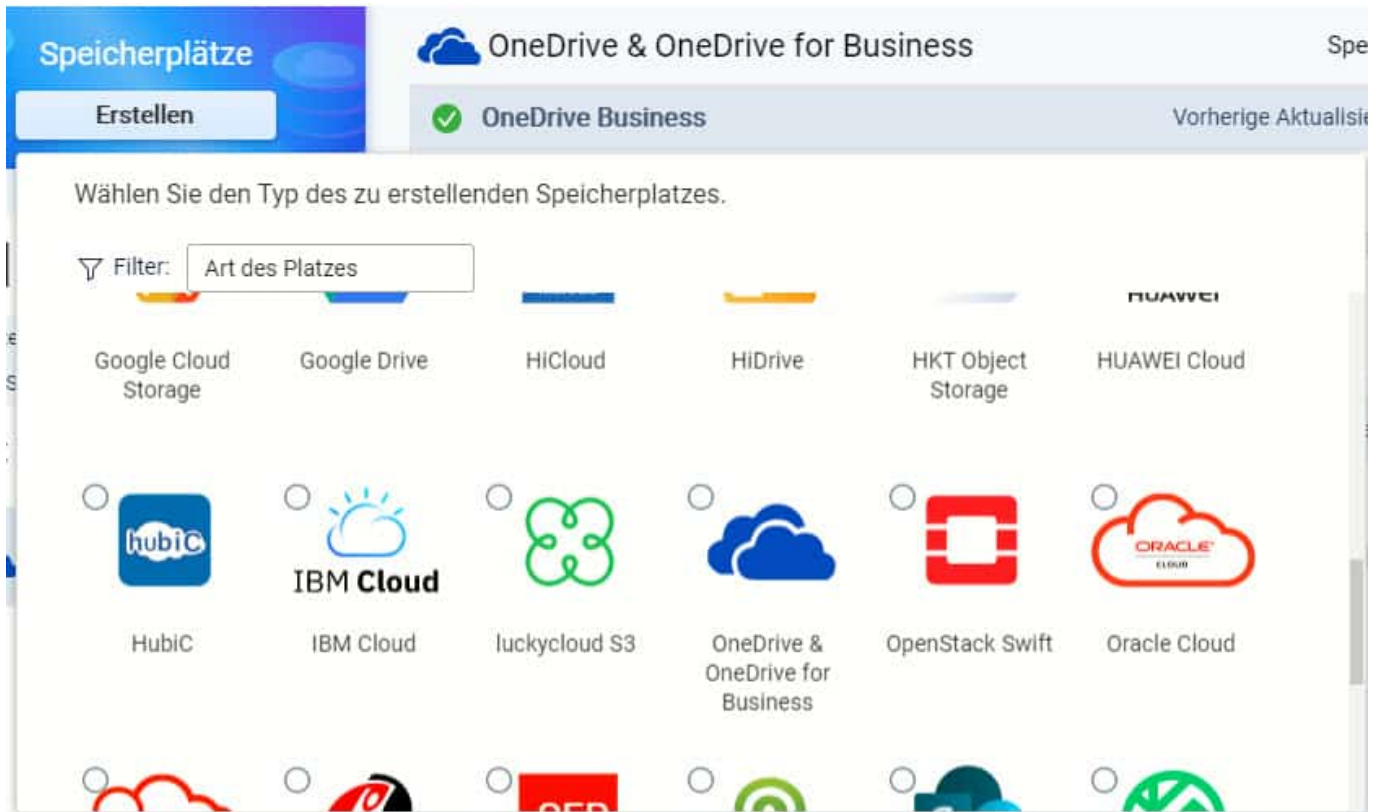
## OneDrive mit einem QNAP-NAS synchronisieren



Sie müssen jetzt stark sein: Auf den ersten Blick beschreiben wir Ihnen einen Widerspruch: Das Sichern von Dateien aus dem OneDrive auf eine Netzwerkfestplatte. Tatsächlich aber gibt es viele Anwender, die das OneDrive nicht mit dem PC synchronisieren wollen, aber trotzdem ein Backup wünschen. Voila, hier ist die Lösung!

Je mehr Sie mit Windows arbeiten, desto mehr nutzen Sie fast zwangsweise die Cloud: [OneDrive](#), [Dropbox](#) und andere Dienste sind ins System und in die meisten Apps integriert. Wenn Sie nicht explizit etwas anderes angeben, dann landen Ihre Dateien in der Cloud und sind da sicher und verfügbar.

Die für die meisten Betriebssysteme erhältlichen Apps bieten die Synchronisation mit PC und Mac an. Diese ist live und hält beide Seiten auf dem aktuellen Stand. Um eine Sicherheitskopie, die einen gewissen zeitlichen Versatz hat, zu behalten, können Sie Ihr NAS nutzen. Dessen Synchronisations-App unterstützt OneDrive in den meisten Fällen direkt. Am Beispiel von [QNAP](#):



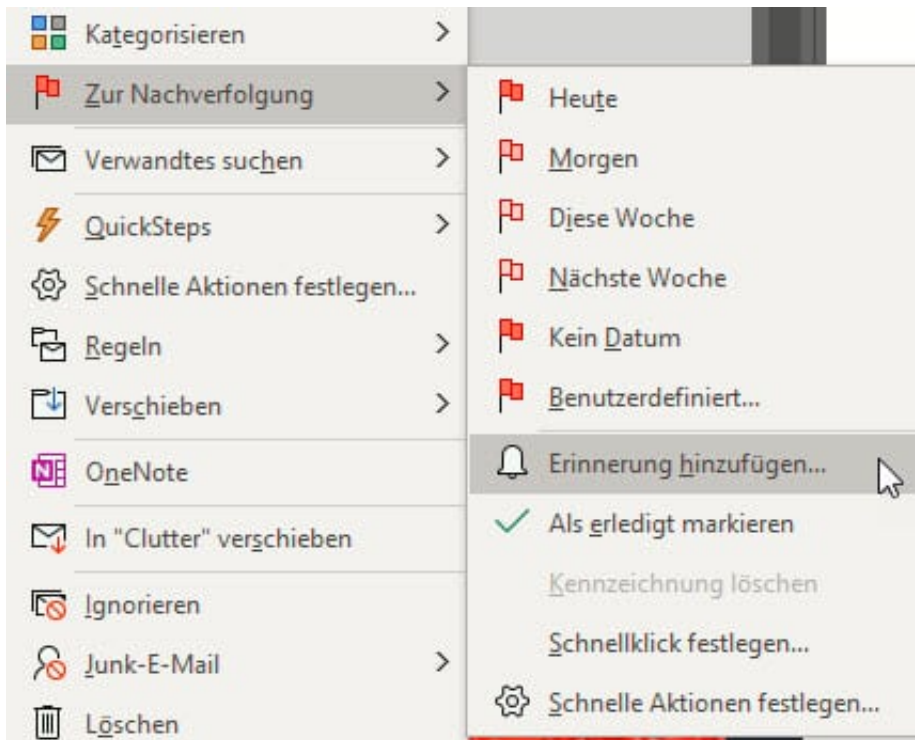
Wenn Sie dies noch nicht getan haben, installieren Sie die App **Hybrid Backup Sync** aus dem QNAP Store auf dem NAS. Klicken Sie jetzt auf **Speicherplätze > Erstellen** und wählen Sie in der Liste **OneDrive & OneDrive for Business** aus. Die App öffnet die Anmeldeseite von Microsoft und lässt Sie sich einmal anmelden.

Nachdem das erfolgt ist, können Sie einen neuen Synchronisationsauftrag anlegen, der das OneDrive als Quelllaufwerk hat. Lassen Sie diesen alle zwei Wochen laufen, dann haben Sie eine Sicherung, die Ihnen live vorgenommene Änderungen für bis zu zwei Wochen rückgängig machen lässt!

## E-Mails nachverfolgen mit Outlook



Es gibt immer noch Bereiche des Lebens, in denen [WhatsApp](#) und [Telegram](#) nicht die Standardmethode zur Kommunikation sind. Gerade im etwas formelleren Bereich ist die E-Mail immer noch deutlich verbreiteter. Schnell kommt eine große Anzahl von E-Mails zusammen, die Ihnen die Übersicht nicht einfach macht. Mit der Nachverfolgung bietet Outlook aber im Standard schon eine Funktion, die Ihnen eine große Hilfe sein kann! Gerade für die spätere Bearbeitung von E-Mails bietet sich in Outlook die Kategorisierung an. Schon bei der Installation legt Outlook Standarderinnerungen an, die Sie frei nutzen können. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine E-Mail, auf **Zur Nachverfolgung** und dann auf die gewünschte Fälligkeit der E-Mail.



Wenn Sie auf **Benutzerdefiniert** klicken, dann können Sie statt der angebotenen Standardwerte ein Datum festlegen. Bei Bedarf legen Sie dann gleich noch eine Erinnerung fest. Wie bei einem Termin poppt dann die E-Mail im normalen Betrieb von Windows hoch und erinnert Sie, dass Sie sich damit zu beschäftigen haben. Wenn Sie Die E-Mail nicht nachverfolgen wollen, aber trotzdem daran erinnert werden möchten, dann wählen Sie **Erinnerung hinzufügen** und geben Sie den entsprechenden Termin ein.

## Zwei-Faktor-Authentifizierung beim Playstation Network aktivieren



Im Internet kann vieles passieren. Das Horrorszenario: Jemand meldet sich an eines Ihrer Konten an und kann damit auf Ihre Daten zugreifen und in Ihrem Namen Dinge tun. Wenn sie eine [Sony Playstation](#) nutzen, dann wahrscheinlich auch den zugehörigen Online-Dienst Playstation Network. Der ist leider immer wieder Ziel von Hackerangriffen. Ein Schutz: Schalten Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) ein!

Spätestens, wenn Sie eine solche E-Mail bekommen, ist schnelles Handeln erforderlich. Eine Anmeldung aus einem weit entfernten Land an Ihrem PSN-Konto kann nur einen Grund haben: Jemand wollte sich an Ihrem Konto anmelden. Wechseln sie umgehend auf die [Anmeldeseite des PSN](#) und melden Sie sich an. Wenn Ihr Kennwort schon nicht mehr funktioniert, dann fordern Sie schnell ein neues an. Solange der Einbrecher Ihre E-Mail-Adresse noch nicht geändert hat, haben Sie noch eine Chance.



## Dein Verifizierungscode für die Anmeldung bei Sony

857621 ist der Verifizierungscode für dein Sony-Konto.

Dein Sony-Anmeldename wurde gerade wie nachfolgend beschrieben verwendet. Falls es nicht du warst, der sich angemeldet hat, solltest du dein Passwort auf deinem PlayStation-Gerät oder unter <https://id.sonyentertainmentnetwork.com/signin/umgehend> ändern.

08/17/2020 07:50 PM GMT

Toronto Ontario Canada

Other Firefox 68.0

Klicken Sie dann auf die Sicherheitsoptionen. Etwas weiter unten können Sie die **Zweistufige Verifizierung** aktivieren. Sony schickt Ihnen eine SMS an die hinterlegte Mobiltelefonnummer, und diese zu verifizieren. Nachdem Sie den darin enthaltenen Code eingegeben haben, ist die Zwei-Faktor-Authentifizierung aktiv. Bei jeder Anmeldung müssen Sie (und auch jeder Angreifer) nicht nur das Passwort eingeben, sondern auch einen immer wieder anderen, per SMS versandten Code.



Sicherheitsfrage und -antwort

•••••

Bearbeiten

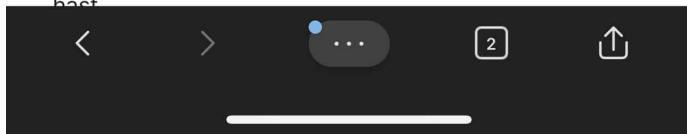
Mobiltelefone

•••• **8847**

✓ Zweistufige Verifizierung

Bearbeiten

Deine Anmelde-ID (E-Mail-Adresse), dein Passwort und deine Sicherheitsfrage und -antwort werden allen Services der Sony-Gruppe gemeldet, die du verknüpft hast.



## TikTok-Übernahme – sticht Oracle noch Microsoft aus?



*Der US-Präsident macht TikTok das Leben schwer: Nicht ganz freiwillig sucht TikTok in den USA nach Partnern. Es muss ein US-Konzern her, der TikTok in den USA betreibt. Microsoft wollte - kommt aber nicht in Frage. Wahrscheinlich wird Oracle das Rennen machen - und TikTok in den USA betreiben. Die Algorithmen bekommt Oracle allerdings nicht. Ein Problem.*

Da kann man mal sehen, wie mächtig ein US-Präsident ist. Als Donald Trump vor einigen Wochen den Entschluss gefasst hat, TikTok nicht länger so im Land zu dulden und die [Übernahme durch ein US-Unternehmen zur Bedingung gemacht](#) hat, damit TikTok in den USA nicht verboten wird, haben das viele für eine Finte gehalten. Für eine weitere Machtdemonstration, die China lediglich zeigen soll: Seht her, wenn ich wollte, könnte ich...



## **Nicht Microsoft, sondern Oracle**

Und jetzt? Trump hat sich ganz offensichtlich durchgesetzt: TikTok verhandelt nicht mehr mit Microsoft, sondern mit Oracle - und steht womöglich kurz vor dem Abschluss. Keine komplette Übernahme, wie [das Handelsblatt berichtet](#), sondern eine strategische Kooperation mit einem "vertrauenswürdigen Technologie-Partner".

Microsoft hätte natürlich viel besser gepasst, da Microsoft Erfahrung im Umgang mit Konsumenten hat - und mühelos TikTok in andere Dienste hätte integrieren können. Oracle nicht. Oracle ist zwar auch ein großer und mächtiger Konzern, aber einer, der Lösungen für Unternehmen entwickelt. Bekannt vor allem für seine Datenbank-Software.

## **Auch die chinesische Regierung lässt ihre Muskeln spielen**

Ob es tatsächlich zu einer Übernahme kommt, ist fraglich. Denn auch die chinesische Regierung [lässt ihre Muskeln spielen](#): Sie will verhindern, dass dem

Käufer der US-Sparte die Algorithmen in die Hände fallen. ByteDance soll "nur" die Datenbasis, die Kunden und das Netzwerk selbst verkaufen - und auch hier nur den US-Markt. Ohne die Algorithmen würde das aber bedeuten, dass Oracle erst mal neue entwickeln müsste. Etwa für die Empfehlungen, das Filtern, das Überwachen des Contents.

Die Algorithmen sind elementar, weil sie zum Beispiel innerhalb von Minuten erkennen, ob ein Nutzer lieber Tanz-, Koch- oder Fitnessvideos sieht - und die entsprechenden Empfehlungen machen.

## **Algorithmen müssen neu entwickelt werden**

Diese Algorithmen alle neu entwickeln zu müssen, wäre nicht nur richtig viel Arbeit, sondern würde auch bedeuten, dass sich die "User Experience" ändert, die Erfahrung der Nutzerinnen und Nutzer mit der App. Denn die Algorithmen wären zwangsweise anders, würden im Detail anders funktionieren. Zum Beispiel würden sich die Empfehlungen verändern... Keine einfache Aufgabe für ein Unternehmen, solche Algorithmen, die schließlich in jahrelanger Erfahrung entwickelt und verbessert wurden, einfach neu zu entwickeln.

Das wäre in etwa so, als würde jemand Coca Cola übernehmen - die Flaschen, die Produktion, das Vertriebsnetzwerk -, aber nicht die Formel für das Erfrischungsgetränk bekommen. Ob das allen schmeckt?

## Youtube Shorts: So will Google TikTok Konkurrenz machen



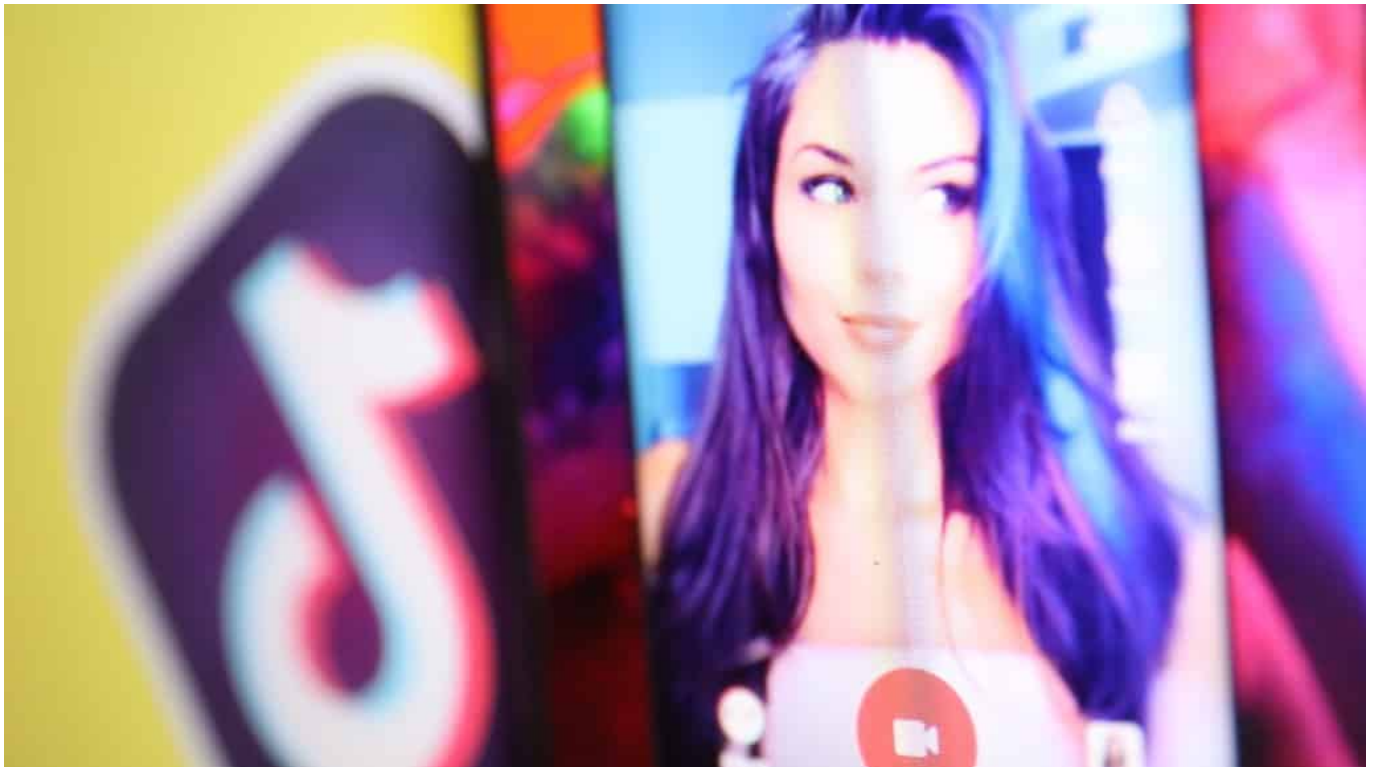
*Youtube startet (erst mal in Indien) einen neuen Dienst: Youtube Shorts. Die Nutzer können 15-sekündige Clips aufnehmen. Bild und Ton lassen sich mit Effekten und Filtern bearbeiten und natürlich im Netzwerk austauschen. Youtube Shorts soll eine Antwort auf TikTok sein: Das Netzwerk findet weltweit Zulauf - vor allem bei den jungen Nutzern. Youtube Shorts soll eine Konkurrenz dazu sein.*

Was macht ein Unternehmen, das durch starke Konkurrenz bedroht wird? Preise senken - geht aber nicht, wenn die angebotene Dienstleistung nichts kostet. Besser sein - auch nicht einfach, wenn man doch eigentlich Platzhirsch ist. Bleibt nur noch: Die guten Ideen dreist kopieren - und genau dafür hat sich jetzt Google entschieden.

### **TikTok bedrängt Youtube - und Google reagiert**

Googles Videoplattform Youtube ist ohne jeden Zweifel Marktführer im Online-Video-Geschäft. Aber wer auch nur einigermaßen aufmerksam ist, kann beobachten, wie TikTok dem Marktriesen den Rang abläuft. Hier ein bisschen, dort ein bisschen - vor allem [junge User halten sich lieber auf TikTok](#) auf als auf Youtube, Facebook oder Instagram.

Google zieht die Reißleine, indem der Onlinekonzern einen neuen Dienst startet: [Youtube Shorts](#).



## Wenig innovativ: 15-sekündige Clips

Hier können die Nutzer 15-sekündige Clips erstellen. Ein Konzept, das [TikTok](#) populär gemacht hat. Die Clips lassen sich mit Effekten versehen und anschließend mit der Allgemeinheit teilen. Nicht unbedingt originell - aber eben genau das, was vielen - vor allem jüngere Usern - heute so gefällt.

[Youtube Shorts](#) startet jetzt in Indien. Kein Zufall, denn TikTok ist in Indien seit Juni verboten. Youtube trifft hier auf einen Markt ohne Konkurrenz, englischsprachig und medienaffin. Zwar nicht die USA, aber ideal als "Testwiese".

Der Konzern will Erfahrungen sammeln und Youtube Shorts schnell weiter entwickeln. Und so reifen lassen für den großen Aufschlag - in den USA. Viel Zeit hat Google nicht. Denn wenn TikTok in den USA wie geplant von Oracle übernommen werden sollte, dürfte das mit einer pompösen PR-Aktion begleitet werden. Es drängt also für Google.

## Viele Werkzeuge zur Bearbeitung

Was sich bei TikTok bewährt hat, sind die vielen Möglichkeiten zur (Nach-)Bearbeitung der Clips. Hier ein Effekt, dort eine Blende oder einen Toneffekt - all das gibt es auch in Youtube Shorts, um die Clips aufzupeppen. "Hochwertigen" Content verspricht Youtube - als ob viele Filter, Blenden, Effekte oder Zaubereien Content hochwertig machen. Aber populär sind solche Trickserien ohne jeden Zweifel - und bislang sind sie in [Youtube](#) kaum zu haben.

So bietet Youtube Shorts diverse Tools an, darunter Timer, Countdown, Geschwindigkeitsregler sowie verschiedene Schnittfunktion - direkt in der Smartphone-App. Die im Handy aufgenommenen Clips lassen sich so direkt innerhalb der App bearbeiten.

## Unterwegs auf den PC kommen per Remote Desktop



Wenn Sie Ihren PC für [Remote Desktop](#) eingerichtet haben, dann ist das von außerhalb Ihres Netzwerks im Standard nicht nutzbar. Sie haben ja keinen Zugriff auf eine Adresse, die Ihr Zuhause über das Internet erreichbar macht. LAN (Local Area Network, Ihr Heimnetzwerk) und WAN (Wide Area Network, das Internet) sind eigentlich nicht miteinander verbunden. Das lässt sich aber einfach ändern.

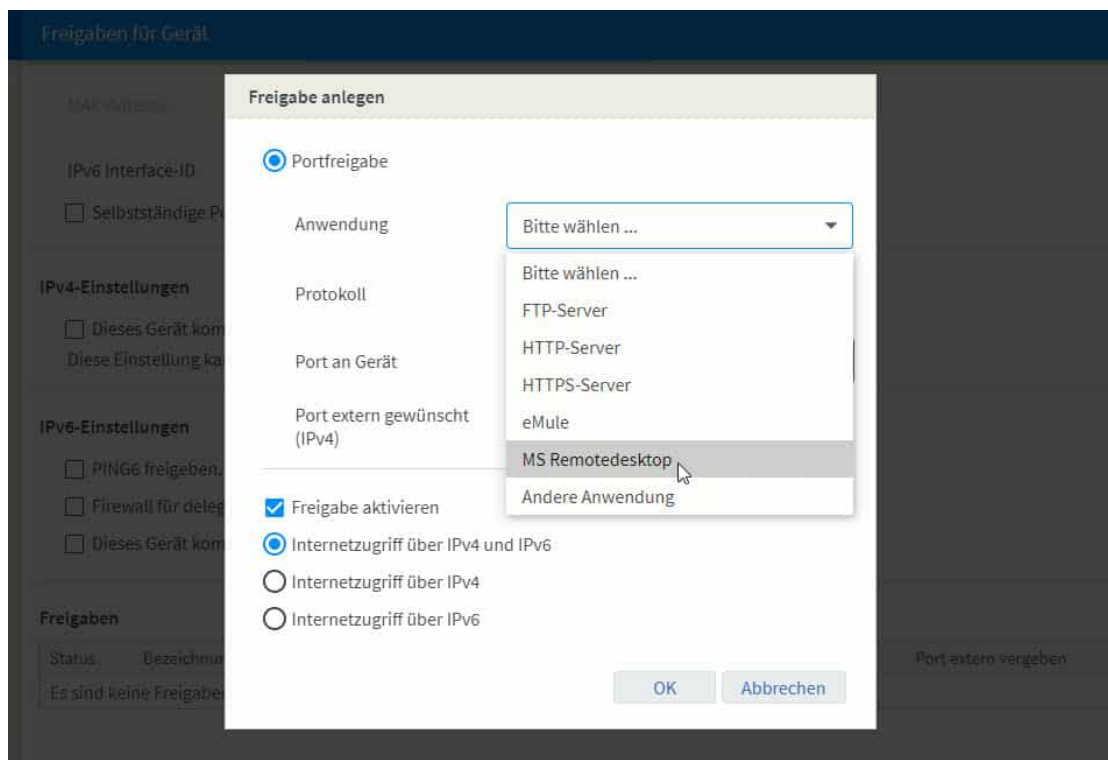
Firmen haben zu diesem Zweck eine feste WAN-IP, die sich auch beim Neuaufbau der Verbindung zum Internet nicht ändert. Dies ist aber teuer und für den Privatanwender kaum finanzierbar.

Dafür gibt es diverse Anbieter so genannter dynamischer DNS-Dienste“. Internetanbieter wie IONOS und Strato bieten sie an, der bekannteste Dienst ist sicherlich Dyn (<http://www.dyn.com>). Die Funktionsweise ist recht einfach: Sie bekommen vom Anbieter eine Internetadresse zugewiesen, deren ersten Teil Sie frei bestimmen können, beispielsweise *meinzuhause.dyndns.org* und zahlen dafür einen jährlichen Obolus. Dieser liegt in der Regel im niedrigen zweistelligen Eurobereich für ein Jahr und damit deutlich günstiger als eine feste IP-Adresse.



Bei jedem Neuaufbau der Internetverbindung meldet eine kleine App auf Ihrem PC, in Idealfall sogar direkt Ihr Router, die neue WAN-IP-Adresse an den Dienst. Dieser hinterlegt dann die jeweils aktuelle IP-Adresse, unter der Ihr Router erreichbar ist, an den Dienst, und der hinterlegt sie Ihrer Internetadresse.

Rufen Sie im Beispiel dann <http://meinzuhause.dyndns.org> auf, dann geht die Anfrage auf den Dienstanbieter, der sie auf die richtige Adresse Ihres Routers weiterleitet.



## Einrichten einer Port-Freigabe

Um hier dann Daten an ein bestimmtes Gerät in Ihrem Netzwerk freizugeben, müssen Sie eine so genannte Port-Freigabe einrichten. Das findet in Ihrem Router statt und ist dort eine Standardfunktionalität. Port 80 ist für Internetanfragen, Port 21 für FTP, eine Liste der Standard-Ports für verschiedene Anwendungen finden Sie beispielsweise [hier](#).

Für Remote Desktop wird im Standard der Port 3389 verwendet. Diesen müssen Sie nun auf die IP-Adresse des zu bedienenden Gerätes umleiten. Bei einer AVM Fritz!Box gehen Sie dazu beispielsweise in den Einstellungen auf **Internet > Freigaben > Portfreigaben** und klicken dann auf **Gerät für Freigaben hinzufügen**. Suchen Sie nun das Gerät, auf das Sie zugreifen wollen, aus der

Liste der Geräte heraus.

Als Anwendung wählen Sie **MS Remotedesktop**, aktivieren Sie die Freigabe **über IP4 und IP6**.